Quellen und Literatur

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **31 (1933)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Quellen und Literatur.

1. Ungedruckte Quellen.

Die für Freiburg wichtigsten und frühesten Urkunden sind meistens im Rec. dipl. publiziert. Eine wertvolle Ergänzung bilden die Regestenbücher

1. **Im Kantonsarchiv,** in welchem auch folgendes Quellenmaterial zu finden ist:
   a) Erste und zweite Sammlung von Gesetzen.
   b) Die Säckelmeisterrechnungen, Nr. 1 a, ein Band, der vor allem die Rechnungsablagen des Kilchmeiers ab 1379 bis 1436 enthält; Nr. 1 b ff., die Säckelmeisterrechnungen ab 1401. Die Rechnungen teilen sich in zwei Halbjahre. Das erste Halbjahr erstreckte sich von Januar bis Mitte Juni, das zweite von Mitte Juni bis zum neuen Jahr.
   c) Die Kilchmeierrechnungen. Die Kilchmeierrechnungen im Kantonsarchiv, KMR. Nr. 1, beginnen erst ab 1458 (bis 70). Ab 1470, haben wir die von Blavignac 1858 veröffentlichten Baurechnungen des Turmes bis 1490. Es sind dies Nr. 1 b, Rechnung des Henri Praroman (1470-75) Nr. 2; Rechnung des Henri Praroman 1471-72; Nr. 3, Rechnung des Jacob Lombard 1473-74; Nr. 4, Rechnung des Jacob Arsent, 1476-77; Nr. 5, Konzept der Rechnung des J. Hirser, 1483-84; Nr. 6, Rechnung des J. Hirser, 1487-88 und Nr. 7, Konzept des Jean Hirser, 1489-90; Nr. 8, Kilchmeierrechnung des Nikolaus Lombard 1491-1505.
   d) Außerdem geben über verschiedene Fragen folgende Rechnungsbücher, Verordnungen und Register wertvollen Aufschluß:
      das Ratsmanual seit 1438,
      die Ratsmissiven seit 1449,
      das Ratserkanntnisbuch seit 1493,
      das große und kleine Bürgerbuch,
      die Notariatsregister ab 1355 (6),
      die Regesten aus dem Archiv von St. Nikolaus.

e) Aus der Reihe der Freiburger Chroniken hebt sich nur eine, die für St. Nikolaus einige Bedeutung hat, hervor. Es ist die Rudella-Chronik, Ms. Nr. 63 a, b, c; über sie vergl. Büchi, Freiburger Chroniken und Chronisten S. 271 ff.

f) P. N. Raedlé, *Gesammelte Notizen über die St. Nikolauskathedrale* (meist ohne Quellenangabe).

2. Im Stiftsarchiv von St. Nikolaus befindet sich ebenfalls eine Kilchmeierrechnung und zwar der einzig erhaltene Rest einer Baurechnung von 1427-1430 (nicht numeriert).

3. In der Kantonsbibliothek:

a) Chanoine Fontaine, *Collection diplomatique et extraits de Comptes de trésorier*, Ms. in der Kantonsbibliothek.

b) Max de Techtermann, *Nachlaß von Notizen über Freiburger Kunst und Künstler*, Kantons- und Universitätsbibliothek. Die Auszüge des Chorherrn Fontaine aus den Säckelmeisterrechnungen sind oft sehr subjektiv und unvollständig, und müssen der Sicherheit halber nachgeprüft werden.

4. Die alten Ansichten von Freiburg. S. dazu J. Zemp: *Die schweizerischen Bilderchroniken und ihre Architekturdarstellungen*, Zürich, 1897. S. 238.

Die erste datierte Freiburger Ansicht findet sich in Tschachtlans Chronik (1470), Ms. A. 120, Zentralbibliothek Zürich. Die Stadt ist vom Schönberg aus gesehen. Die Ansicht ist aber wenig zuverlässig.

Die zweite Ansicht findet sich in der Berner Diebold-Schillings'chen Chronik, Ms. der Stadtbibliothek Bern. Die Stadt ist von Westen gesehen mit dem alten Stadtgraben und dem Tor vor der Burg. Der Turm St. Nikolaus ist im Bau begriffen. Die Ansicht dürfte gleichfalls sehr wenig Anspruch auf Genauigkeit haben. Veröffentlicht in P. de Zurich, *Les origines de Fribourg et le quartier du Bourg*, Lausanne 1924.

Die dritte Ansicht, vielleicht die älteste, findet sich in der in vielen Auflagen erschienenen *Kosmographie* von Sebastian Münster (erstmals 1544), sowie in der Stumpf'schen Chronik (1548). Eine französische Auflage der Münster'schen Kosmographie bringt die Ansicht zum erstenmal 1552 unter Freiburg.

Stumpf und Sebastian Münster bringen noch eine weitere Ansicht von Freiburg. Die Münster'sche ist unterzeichnet und zwar von Hans Leonhard Schäuflin. Die Stadt gibt

sich vom Schönberg aus. Vielleicht hat diese Ansicht ihr genaues Vorbild in dem Bild, das Hans Schäuflin 1543 der Stadt Freiburg schenkte. Die Säckelmeisterrechnungen berichten 1543, SR. Nr. 282, S. 26v: « Dem Hansen Schüffelin zu ergetzung der schenki, so er minen herren mit abconterfeyung irertatt gethan 26 ℔ ».

Die Ansicht in der Stumpf'schen Chronik ist von der der Münsterschen etwas verschieden, obwohl vom gleichen Standpunkte aus gesehen. Trotzdem möchte man annehmen, daß Schaüffelin dieselbe ebenfalls für die Basler Druckerei gefertigt hätte.

Eine Kopie dieser Stumpf'schen Ansicht findet sich in einem Kodex, Monac. Germ., 895, Staatsbibliothek, fol. 138r. Dieselbe ist handkoloriert, weist aber gegenüber der Stumpf'schen Ansicht durch das Kopieren sehr viele Mißverständniße auf.

Die Ansichten dieser beiden zitierten Chroniken wurden in nachfolgenden Werken ähnlichen Inhaltes sehr oft nachgestochen und wiederholt, so eine Ansicht im Theater der Weltstädte 1575, von Bruin und Georg von Simmler in seinem Werk über die 13 alten Orte und zuletzt in Meißners « Thesaurus », 1623.

Neben der Schäuflin'schen Ansicht ist die bedeutendste, die Georg Sickinger 1582 dem Rat der Stadt schenkte. Diese Ansicht gibt die ganze Stadt Freiburg, vom Bisenberg aus gesehen, in einer gewissen Vogelperspektive wieder. Sie wurde 1825 und 1884 leider unglücklich restauriert und befindet sich heute im Kantonsmuseum.

Auf die Sickinger'sche Ansicht stützte sich der bekannte Stich von Martin Martini, 1606. Derselbe ist nicht so genau wie Sickinger, hat einige künstlerische Freiheiten.

In der Kollegiumskirche St. Michael befindet sich ein Bild, das dem Freiburger Maler Peter Wuilleret zugeschrieben wird. Es soll aus dem Jahre 1615 datieren. Die Darstellung: Canisius predigt vor allen Ständen. Im Hintergrund ist die Stadt vom Schönberg aus gesehen wiedergegeben, die St. Nikolauskirche mit dem alten Chor.

Die nachfolgenden *Stadtansichten* von Freiburg, von denen die bedeutendste die von *M. Merian* (1642) ist, stützen sich alle auf die Martini'sche Stadtansicht, ohne daß sie etwas Neues brächten. Die späteren Ansichten datieren fast alle aus dem Ende des XVIII, und aus dem XIX. Jahrhundert und kommen für den ersten Teil der Baugeschichte, der sich bis 1500 erstreckt, nicht in Betracht.

2. Gedruckte Quellen.

Altertümer und historische Merkwürdigkeiten der Schweiz, Bd. I, Bern 1823-24, S. 2, Abb. Turm von St. Nikolaus, Tafel I, Tympanon, Tafel 9 und Taufstein, Tafel 7.

Antiquités du Canton de Fribourg, Frib. Emulation, 1841, 3.153.

BERCHTOLD, *Histoire du Canton de Fribourg*, Bd. III, 1841-52, S. 77 ff.

BLAVIGNAC. J.D., *Comptes de dépenses de la construction du clocher de St-Nicolas à Fribourg en Suisse de 1470 à 1490.* Paris 1858.

BOURGEOIS, VICTOR, H., *Fribourg et ses monuments*, Fribourg 1921, S. 81 ff.

BÜCHI, A., *Die Chroniken und Chronisten Freiburg im Üchtland*, Jahrbuch für schweiz. Geschichte (Sonderabdruck) 1922.

CASTELLA, G., *Histoire du Canton de Fribourg*, Freiburg 1922, S. 57, 136.

CORNAT-VUILLET, C., *En pays fribourgeois*, Freiburg 1892-93, S. 32 f.

DAGUET, ALEXANDRE, *Histoire de la ville et seigneurie de Fribourg des temps anciens à son entrée dans la Confédération 1481.* Archives de la Société d'histoire du Canton de Fribourg, Bd. V, Freiburg 1889, S. 424 f.

DEHIO, *Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Abt.: Die deutsche Schweiz* (von Escher), 1928.

DELLION, P. APPOLINAIRE, *Dictionnaire historique et statistique, des paroisses catholiques du canton de Fribourg*, Freiburg 1884-1902, Bd. VI, S. 398 ff.

DUCREST, FR. et REYMOND, MAX, *La visite des églises du diocèse de Lausanne en* 1416-17, Mémoires et documents de la Société d'histoire de la Suisse romande, II. Folge, XI, S. 144.

EFFMANN, W. *Die Glocken der Stadt Freiburg*, Freiburger Geschichtsblätter, Bd. V, 1898.

EFFMANN, W. *Der Taufstein in der Kirche St. Nikolaus in Freiburg.* Schützens Zeitschrift für christl. Kunst. 1902.

Emulation, 1841-42, Nr. 5: L'église de St-Nicolas à Fribourg.

Fribourg: Les villes suisses, Genf 1922.

Fribourg artistique à travers les âges, 1890-1914. 1890, Portail latéral de St-Nicolas, Tafel 22; 1893, Portail de St-Nicolas, Tafel I; 1894, Chaire de St-Nicolas; 1895 Fonts baptismaux de St-Nicolas; 1898, Stalles de St-Nicolas, Tafel 3, 4, 5; 1900, Porche de St-Nicolas, Tafel 4; Sculptures du porche de St-Nicolas, Tafel 5, 6, 7, 8; 1902, Rosace de la tour, Tafel 21; 1911, Chapiteaux de la Collégiale de St-Nicolas.

[Fries], *Chronik von Hans Fries*, hrg. von A. Büchi, bei Tobler, die Berner Chronik des Diebold-Schilling, Bd. II, Bern 1901.

[Fuchs], *Friburgum Helvetiorum Nuythoniae*, Chronique fribourgeoise du XVIIme siècle, hrsg. von Héliodore de Ræmy de Bertigny, Freiburg, 1852.

Guilliman, Franciscus, *De rebus Helvetiorum, sive Antiquitatum Libri V, Friburgii Aventicorum*, Wilh. Maeß, 1598, S. 367 ff.

Herrliberger, D., *Topographie der Eidgenossenschaft*, Basel, Bd. III, Teil II, 1758, S. 299.

Kuenlin, Fr., *Dictionnaire géographique, statistique et historique du canton de Fribourg*, Freiburg 1832, S. 288.

Lusser, Jos., *Die Baugeschichte der Kathedrale St. Nikolaus zu Freiburg in der Schweiz* in Oberrheinische Kunst, IV. Jahrg., Heft 3-4, S. 106 ff.

Mayeux, *Antiquités historiques litéraires et artistiques du canton de Fribourg*, Emulation, Frib. II, 335, III 52, 308.

Meyer, Meinrad Leo, *Georges de Saluces, Evêque de Lausanne et ses visites pastorales, ou état des églises de la campagne dans le canton de Fribourg au XVme siècle*, Archives de la Société d'histoire du canton de Fribourg, I, Freiburg 1845.

Michel, André, *Histoire de l'art depuis les premiers temps chrétiens jusqu'à nos jours*, II, 2. Teil, formation, expansion, évolution de la gothique, Kap. 6, l'architecture gothique au XVIme siècle, III Suisse, S. 539.

Raedlé, P. Nic., *Notice sur le baptistère de l'église de St-Nicolas de Fribourg en Suisse*, Revue de la Suisse catholique, VII, 1875-76, Freiburg, S. 232.

Raemy de Bertigny, H., und Perroulaz, E., *St-Nicolas de Fribourg*, (Notice descriptive, historique et religieuse sur cette collégiale), Freiburg 1853.

Raemy de Bertigny, H., *Friburgum Helvetiorum Nuythoniae*, Chronique fribourgeoise du XVIIme siècle, Freiburg 1852.

Rahn, *Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz*, Zürich 1876, S. 438 ff., 803 f.

— *Zur Statistik der schweizerischen Kunstdenkmäler; der Kanton Freiburg*, Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, IV, 1880-83, S. 421 ff., 446 ff.

Reiners, Heribert, *Das Südportal der Kathedrale zu Freiburg in der Schweiz in der* Festschrift Paul Clemen, Bonn 1926, S. 345 ff.

— *Das malerische alte Freiburg-Schweiz,* Schweizerische Städtebilder, Bd. I, Augsburg-Freiburg 1930, S. 21 ff.

SAVOY, H. *Fribourg «Ville la plus pittoresque de la Suisse»,* 3. Aufl. Freiburg 1921, S. 21 ff.

ZEMP, JOSEPH, *Die Kunst Freiburgs im Mittelalter,* FGBl. X, 1903, S. 182 ff.

ZURICH, PIERRE DE, *Das Bürgerhaus in der Schweiz,* la Maison bourgeoise en Suisse, le canton de Fribourg, Bd. XX, 1928, s. Index.

— *La nouvelle construction du chœur de St-Nicolas, (1627-1630),* Annales fribourgeoises, XVIIme année 1929, S. 163, 193, 268 und XVIIIme année 1930, S. 39 ff.